



**Nachdem er (Christus) nun ... erhöht worden ist und die Verheißung des Heiligen Geistes vom Vater empfangen hat, hat er diesen ausgegossen, und das ist es, was ihr seht und hört.**

Apostelgeschichte 2,33

## Die Versiegelung

Es erscheint zunächst schwierig, etwas über den Heiligen Geist auszusagen. Er ist da, aber niemand kann ihn sehen oder hören, weder mit den natürlichen Sinnen noch mit der komplexesten Technik – weil er überhaupt nicht von dieser Welt ist, weil er Gott ist.

Die Bibel berichtet uns allerdings davon, wie der Heilige Geist am Pfingsttag auf die Glaubenden herabgekommen ist.

Bis heute gilt, was in *Epheser 1,13-14* steht: Wenn wir das Evangelium geglaubt haben, sind wir mit dem Heiligen Geist „versiegelt“ worden! Er ist für uns zudem eine Garantie für die noch ausstehende vollständige Erlösung. Denn wenn auch unsere Seele erlöst ist – der Körper ist es noch nicht.

### *Die Grenzüberschreitung*

Der ewige Gott zieht bei Menschen ein – das ist eine Grenzüberschreitung ohnegleichen!

Gott sprengt dann auch Begrenzungen, die vorher noch hinderlich im Weg gestanden sind: An Pfingsten werden aus ängstlichen Jüngern plötzlich mutige Zeugen... Petrus, der den Herrn verleugnet hat, bekennt sich öffentlich zu ihm... Alle Menschen sollen die gute Botschaft von Jesus Christus hören (um das zu unterstreichen, hebt Gott für kurze Zeit sogar die babylonische Sprachbarriere ein Stück weit auf).

### *Die Grenzziehung*

Gleichzeitig ist die Versiegelung mit dem Heiligen Geist auch eine Grenzziehung.

Durch sein Siegel kennzeichnet Gott die Erlösten als sein Eigentum. Das Siegel bestätigt den Glauben und besiegelt die Erlösung, gibt also den Glaubenden die persönliche Gewissheit der Errettung. Dadurch wird die Versiegelung auch zu einer Sicherheit: Was Gott gehört, wird er nie mehr verlieren, wen er erlöst hat, wird er sicher zum Ziel bringen!

(Einen ähnlichen Gedanken finden wir auch in *Offenbarung 7* bei der Versiegelung der 144.000, die durch dieses Siegel vor den Gerichten bewahrt bleiben.)

Wir brauchen also keine Angst zu haben: Unsere Seele ist sicher und kann von keiner Macht mehr angetastet werden. Den schützenden „Grenzzaun“ Gottes kann niemand überwinden!

So ist nun die unfassbare Gabe des Heiligen Geistes bis heute eine unsichtbare Grenzüberschreitung und Grenzziehung zugleich!

### *Der Unsichtbare wird sichtbar*

Der unsichtbare Geist wohnt jedoch nicht nur in den Glaubenden. Indirekt wird er in ihnen sogar sichtbar!

In den Tagen des Anfangs der Christenheit gab es noch Wunderzeichen. Petrus verweist an Pfingsten seine Zuhörer auf das, „was ihr seht und hört“ – als Erkennungsmerkmale für das Wirken des Heiligen Geistes.

Wir leben heute in den Tagen des Endes. Und doch wird der Heilige Geist immer noch wahrnehmbar durch die vielfältige „Frucht des Geistes“, die Gott in uns hervorbringen möchte (*Galater 5,22*).

Durch diese Frucht darf in der fruchtlosen Einöde dieser gottlosen Welt etwas von Gott und Christus sichtbar werden. Mit Gottes Hilfe wird das solange der Fall sein, bis unsere Erlösung beim Wiederkommen des Herrn vollendet werden wird.

Joachim Setzer